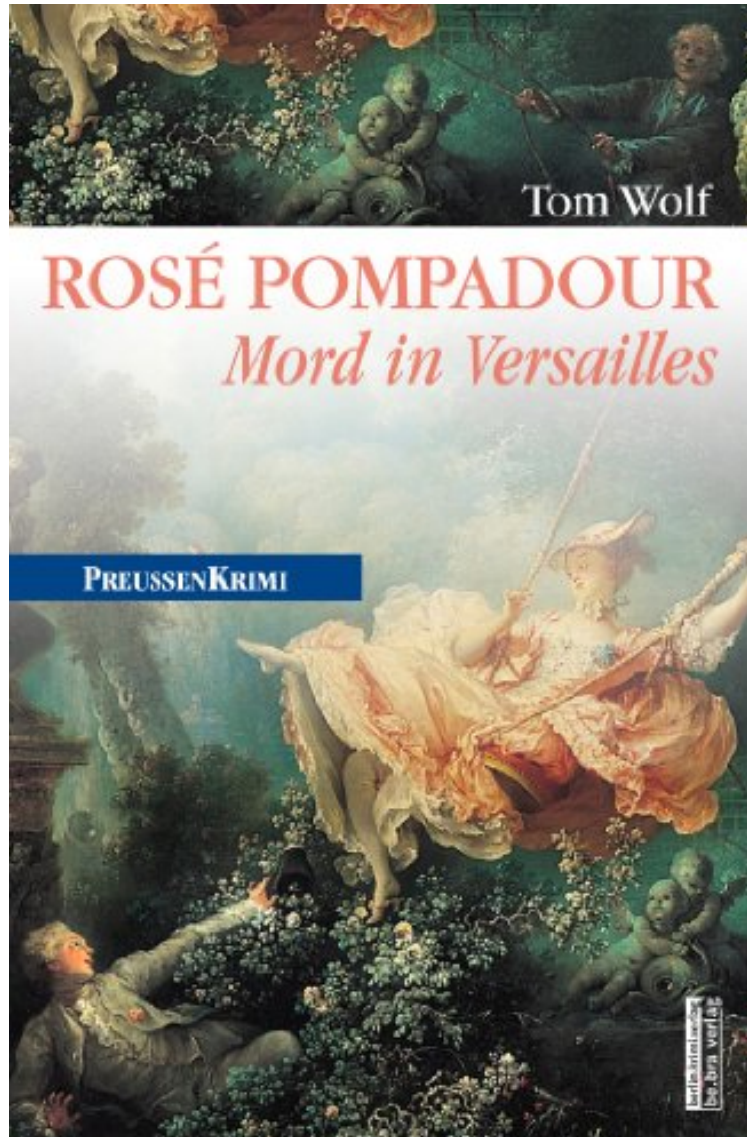


[Download pdf] Ros Pompadour (anno 1755): Mord in Versailles

Ros Pompadour (anno 1755): Mord in Versailles

Von Tom Wolf

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #284283 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-23Erscheinungsdatum: 2014-01-23File Name: B00I0DHYOY | File size: 47.Mb

Von Tom Wolf : Ros Pompadour (anno 1755): Mord in Versailles before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ros Pompadour (anno 1755): Mord in Versailles:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. richtig gutVon FliegenfngerEin Tom Wolf wie ich ihn gerne lese. Der richtige Ton und eine exakte Zeitschilderung, ergnzt durch ausreichende historische Anhnge.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wunderbarer Sprung in die Zeit des Alten FritzVon M. KleinDieser Band spielt berwiegend in Frankreich und lsst einige der

Nebendarsteller aus den anderen Romanen vermissen. Die Darstellung der Madame Pompadour ist dafür sehr gut gelungen! Insgesamt mal wieder ein erfrischender Honor de Langustier Krimi! 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ros Pompadour ein Knigsschmarrn Von best of music. Dieser Preuenkrimi kommt als eine arg konstruiert wirkende, an wahren Begebenheiten oberflächlich aufgelegte Mordgeschichte daher, in die der anno 1755 spontan und inkognito nach Versailles reisende Friedrich der Einzige auf recht unglaubliche Weise verwickelt wird. Langustier, sein mitreisender Hofkchenmeister und Hobbydetektiv, klrt die ominös eingetragene Suppe. Trotz des auserlesenen Fabulierstils wirkt das Angerichtete - friderizianisch untypisch - lasch gewürzt und bleibt auf diese Weise der gesslichen Schnabulage fern. Obendrein langweilt das Ganze durch Einkaufsorgien und allerlei Geschmorgel, das die allzu offensichtliche Lsung wie zu viel Mehl in der Sauce knstlich statt kunstvoll streckt. Wer ber Kchen- und Tafelkultur des 18. Jh. schreiben will, darf dies gerne tun in einem Sachbuch fr speziell interessierte Kochffelschwinger. Ebenso fade geraten sind die Figuren reine Pappkameraden, die leider nicht eine Prise Emotionen erzeugen. Sogar Positiv-Protagonist Langustier wirkt trotz allerlei Hormonschbe wie ein schlaffes Neutrum. Dagegen helfen auch keine bebenden Puddingbrstchen a la Pompadour, die zu jener Zeit sowieso kaum noch rosig, sondern lngst krankheitsbedingt verschrumpelt waren.. Gut zehn Prozent des ca. 270-Seiten-Buches besteht aus einer beigefgten Liste der handelnden Personen sowie Erluterungen der eingeflochtenen realen historischen Geschehnisse und Personen, was je nach Leservorbildung interessant sein kann. Irritierend, dass sich unter den realen Personen ein Lebenslauf des fiktiven Langustiers befindet. Spannung und Laune, folglich Appetit, in die zahlreich vorhandenen weiteren Tpfen und Tiegeln Langustiers zu ugen, kamen leider schwerlich auf.

Kurzbeschreibung Juli 1755: Friedrich der Groe reist inkognito nach Frankreich. Bei einem Besuch in Versailles geschieht das Unfassbare - direkt neben ihm wird in der Menschenmenge ein Mann ermordet! Der Preuenknig, der das blutbefleckte Messer aufgehoben hat, landet als vermeintlicher Tter in der Bastille. Da der Tote ein Protg der Madame de Pompadour war, scheinen Friedrichs Tage gezhlt zu sein. Nur der Sprsinn seines Begleiters Honor Langustier - der sich fast genauso sehr fr Frauen wie fr gutes Essen interessiert - kann den Knig noch vor dem Schaffott retten Weitere Titel der Preuenkrimi-Reihe als ebook: Knigsblau (1740) Silbergrau (1743) Muskatbraun (1746) Purpurrot (1750) Schwefelgelb (1757) Smaragdgrn (1759) Glutorange (1760) Rabenschwarz (1766) Kreidewei (1772) Goldblond (1778) Kristallklar (1786) Pressestimmen Diesmal lotet das Krimi-Genie aus Homburg die selbstgestellte Frage aus []. (lokal.report Teltow) Kurzbeschreibung Juli 1755: Friedrich der Groe reist inkognito nach Frankreich. Bei einem Besuch in Versailles geschieht das Unfassbare - direkt neben ihm wird in der Menschenmenge ein Mann ermordet! Der Preuenknig, der das blutbefleckte Messer aufgehoben hat, landet als vermeintlicher Tter in der Bastille. Da der Tote ein Protg der Madame de Pompadour war, scheinen Friedrichs Tage gezhlt zu sein. Nur der Sprsinn seines Begleiters Honor Langustier - der sich fast genauso sehr fr Frauen wie fr gutes Essen interessiert - kann den Knig noch vor dem Schaffott retten Weitere Titel der Preuenkrimi-Reihe als ebook: Knigsblau (1740) Silbergrau (1743) Muskatbraun (1746) Purpurrot (1750) Schwefelgelb (1757) Smaragdgrn (1759) Glutorange (1760) Rabenschwarz (1766) Kreidewei (1772) Goldblond (1778) Kristallklar (1786)